

Allergisch? aha! hilft weiter

aha! Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma ist eine unabhängige Anlaufstelle für Menschen mit allergischen Erkrankungen. Mit einfach verständlichen Informationen sowie telefonischer Beratung für Betroffene und Interessierte hilft aha! rasch und unkompliziert weiter. Zudem führt aha! vertiefende Schulungen durch und sensibilisiert die Bevölkerung mit themenspezifischen Kampagnen. Dabei arbeitet aha! eng mit medizinischen Fachpersonen und Fachgesellschaften zusammen.

Die wichtigsten aha! Dienstleistungen auf einen Blick:

- Infoline: 031 359 90 50
- kostenlose Patientenbroschüren rund um die Allergiethemata
- Informationsangebote unter: www.ahaswiss.ch
- Gesundheitsmagazin **aha!news**
- Kinderlager für allergie- und asthmakranke Kinder
- Schulungen für Eltern von Kindern mit Neurodermitis
- Allergie- und Asthmaschulungen
- Informations- und Präventionskampagnen

Weitere Informationen unter www.ahaswiss.ch, oder rufen Sie uns an: 031 359 90 00.

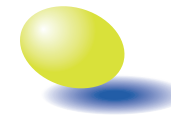
aha! Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma trägt das ZEWO-Gütesiegel. Dies bedeutet, dass Sie auf eine seriöse und zweckbestimmte Verwendung Ihrer Spende vertrauen können.

aha!

Telefon 031 359 90 00
Scheibenstrasse 20, 3014 Bern
Postfach 1, 3000 Bern 22
info@ahaswiss.ch
www.ahaswiss.ch
Für Spenden: Postcheck-Konto 30-11220-0



aha



Schweizerisches Zentrum für Allergie,
Haut und Asthma

Geschäftsbericht 2006

Geschäftsbericht 2006

Vorwort

Komplexität ist die Beziehung zwischen Ursache und Wirkung. Je mehr Variablen miteinander in Beziehung stehen, desto höher ist sie und desto schwieriger lassen sich Voraussagen treffen.

Unsere Welt wird komplexer und unser Wissen darüber auch. Das führt indessen nicht dazu, dass wir der Komplexitätsentwicklung Herr werden. Im Gegenteil, wir beschleunigen sie sogar.

Vorausdenken, Planen, Entscheiden, Gestalten, Handeln gründen auf unseren Annahmen, wie die Welt funktioniert. Je präziser wir die Wirkung unserer Handlung voraussehen können, desto sicherer fühlen wir uns. Mit Wissen und Einfühlbarkeit versuchen wir die Unwägbarkeiten unserer Existenz möglichst berechenbar zu beeinflussen.

Gutes Wissen hilft Unsicherheiten auszuräumen und erlaubt, Probleme zu lösen oder zu meiden. Das trifft ganz besonders bei Allergien zu. Allergien sind ein komplexes Phänomen. Die Ursachen der leidvollen Symptome sind vielfältig. Diese werden von Allergenen ausgelöst, die wir in der Luft, in Nahrungsmitteln, Kosmetika oder in unseren eigenen vier Wänden finden. Je nach geistiger und körperlicher Konstitution, Lebensweise oder Konsumgewohnheiten können sie sich unterschiedlich auswirken.

Kennt eine Person die Ursachen ihrer Allergie und weiss sie sich entsprechend zu verhalten, dann lassen sich Allergien häufig vermeiden. Der Weg dorthin ist oft ein aufwändiges Stück Detektivarbeit und keine leichte Aufgabe.

aha! hat zum Ziel, Menschen mit Allergien zu helfen, ihnen jenes Wissen zu vermitteln, das sie suchen und brauchen, um ihr Leiden zu bewältigen. aha! schafft Orientierung im wachsenden Informationsdschungel um Allergien,

arbeitet Wissen auf, bietet kompetente telefonische Beratung, leistet Öffentlichkeitsarbeit, schult Erwachsene und Kinder im Umgang mit ihren Allergien – alles Leistungen, die Betroffene darin unterstützen, ihren Lebensalltag besser zu bewältigen.

Als jüngstes Kind in dieser Leistungspalette hat aha! im vergangenen Jahr – ein Novum für die Schweiz – ein Allergie-Gütesiegel für Lebensmittel und Konsumgüter entwickelt und lanciert. Es bietet Betroffenen Orientierung und Unterstützung. Das Label «allergenoptimierte» Produkte ist bei der Wirtschaft auf grosses Echo gestossen. Dieses Label dient nicht nur Betroffenen und der Wirtschaft. Es soll auch die Aktivitäten von aha! massgeblich mitfinanzieren helfen. Gutes Wissen ist wertvoll und hat seinen Preis. aha! hat eine Aktiengesellschaft gegründet, die «SAS Service-Allergie-Suisse SA». Sie dient dem Zweck, das Gütesiegel professionell zu organisieren und sicherzustellen, dass die Produkte, welche das Siegel führen, jene Qualitätsanforderungen einhalten, die sie versprechen. Bis zum Ende des Berichtsjahres hat die SAS bereits mit zahlreichen führenden Unternehmen in der Schweiz Verträge abschliessen können.

Die Aufgabe, gutes und sicheres Wissen zu vermitteln, wird mit zunehmender Komplexität wichtiger. Sie zu bewältigen ist nur möglich mit einem engagierten Team von kompetenten und einfühlsamen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit einem solchen Team zu arbeiten, ist mir eine grosse Freude. Ich danke allen daran Beteiligten dafür von Herzen!



Mark Ita
Präsident des Stiftungsrats von aha!

Inhalt

2	Vorwort
4	Information und Beratung <ul style="list-style-type: none">• Broschüren• Website• Persönliche Allergieberatung
5	Schulungen, Lager und Vorträge <ul style="list-style-type: none">• Neurodermitis Elternschulungen• Allergie- und Asthmaschulungen• Zwei Kinderlager auf dem Hasliberg• Vortragstätigkeit
7	Prävention und Sensibilisierung <ul style="list-style-type: none">• Das Gesundheitsmagazin aha!news• Allergiekampagne 2006• Präsenz in den Medien
9	Mittelbeschaffung
9	Dienstleistungen für Betriebe
10	Das Allergie-Gütesiegel
11	Ausblick
13	Mitglieder Stiftungsrat, Wissenschaftliche Kommission, Mitarbeitende
15	Bericht der Revisionsstelle
16	Bilanz und Betriebsrechnung

Information und Beratung

Broschüren

Folgende Broschüren sind inhaltlich aktualisiert und nachgedruckt bzw. neu aufgelegt worden:

Pollenallergie

35000 Ex. deutsch/15000 Ex. französisch

Schweizer Pollenführer

100000 Ex. deutsch/25000 Ex. französisch

Hausstaubmilbenallergie

10000 Ex. deutsch/10000 Ex. französisch

Schweizer Pollenführer

100000 Ex. deutsch/25000 Ex. französisch

Allergene im Offenverkauf

60000 Ex. deutsch/35000 Ex. französisch/
25000 Ex. italienisch

2006 wurden an Privatpersonen, Spitäler, Ärzte und Apotheken pro Monat durchschnittlich 7772 Broschüren aus dem **aha!** Sortiment verschickt oder abgegeben.

Website

Seit Juni 2006 kann der Internetauftritt von aha! inhouse bearbeitet werden, was eine wesentlich flexiblere Aktualisierung zulässt. Inhaltlich wurde das Angebot unter anderem um weitere Factsheets (deutsch und französisch) mit den Themen «Ambrosia artemisiifolia» und «Gräser» ergänzt. Zudem konnten weitere Seiten ins Französische übersetzt werden. Nebst Informationen zur Kampagne konnten sich die Besuchenden detailliert über

die Themen «Pollen und Bestäubungsstrategien, Pflanzen und Klima, Pollen und Luftschadstoffe, Palynologie und Forschen mit Pollen» informieren oder am Wettbewerb teilnehmen.

Durchschnittlich loggten sich 350 Besucher pro Tag ein. Die Spitzenzahlen von 462 (März), 509 (April), 543 (Mai), 439 (Juni) beweisen ein erhöhtes Interesse während der Pollenflugzeit. In die gleiche Zeitphase fällt der Kampagnenstart im Botanischen Garten Bern vom 7. bis 8. April, die Herausgabe des Allergieratgebers «Allergene im Offenverkauf» sowie weitere Events im Mai und Juni. Stark zugenommen hat das Interesse am Broschüren-Download.

Persönliche Allergieberatung

An der **aha!** Infoline konnten sich 764 Personen schnell und kompetent telefonisch beraten lassen. Sofern es die Fragestellung zulies, wurden elektronische Anfragen auch per Mail beantwortet. Die meisten Beratungen betrafen Erkrankungen rund um die Neurodermitis. Hier wandten sich vor allem Mütter von Säuglingen an das Fachteam der **aha!** Infoline. Vom Frühling bis in den Herbst hinein war auch die Pollenallergie ein wichtiges Thema. In diesem Zusammenhang häuften sich Fragen zur Nahrungsmittelallergie bzw. zu den Kreuzreaktionen. In den Wintermonaten beantworteten die Beraterinnen vermehrt Fragen zur Hausstaubmilbenallergie und zu weiteren Innenraum-Allergenen.

Schulungen, Lager und Vorträge

Neurodermitis Elternschulungen

Die **aha!** Neurodermitis-Elternschulungen konnten zum fünften Mal seit ihrem Bestehen in Aarau, Basel, Bern, Luzern und Zürich durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 61 Elternteile an den Schulungen teil, das heisst pro Schulungsort und -staffel durchschnittlich 6 Paare. Nebst der kompetenten Wissensvermittlung aus den Bereichen Medizin, Ernährungsberatung und Psychologie schätzten und profitierten die Eltern vom Austausch untereinander.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Neurodermitis nahm aha! mit je einem Informationsstand teil an:

- 2 Veranstaltungen der Schweizerischen Neurodermitis Stiftung in St. Gallen bzw. Luzern
- Kongress der Dermatologen und Allergologen in Zürich

Allergie- und Asthmaschulungen

In Zusammenarbeit mit dem Lungenzentrum und dem ORL-Zentrum Hirslanden organisierte aha! 2006 fünf Schulungen zu je drei Abenden mit insgesamt 62 Teilnehmenden aus der Region Zürich. Das Team, bestehend aus einem ORL-Spezialisten, einem Pneumologen, einer Pharmazeutin und einer Physiotherapeutin, informierte betroffene Erwachsene, die an allergischem Asthma leiden, über Krankheitsbild und Therapiemöglichkeiten und vermittelte darüber hinaus praktische Tipps für den Alltag.

An den von aha! unterstützten Patientenschulungen in Delémont wurden insgesamt 28 Personen an einem oder zwei Abenden zu Fragen rund um das Thema Allergien und allergisches Asthma geschult. Die kleinen Gruppen ermöglichten es, auf individuelle Fragen einzugehen und den Erfahrungsaustausch unter Betroffenen zu fördern.

Zwei Kinderlager auf dem Hasliberg

aha! konnte 2006 zwei Kinderlager anbieten. Im Juli wie im Oktober verbrachten je 16 Kinder eine Lagerwoche im Ferienhaus «Murmeli» in Hasliberg-Wasserwendi. Für Allergiebetroffene eignet sich dieses Haus besonders gut. Betreut wurden die 8 bis 12-jährigen Buben und Mädchen von einem erfahrenen Team unter Cornelius Obermeier, der seit mehr als 20 Jahren Lager für Kinder mit Allergien und Asthma leitet, somit viel Wissen und Verständnis für deren besondere Bedürfnisse mitbringt. Für die Verpflegung war in beiden Lagern eine Ernährungsspezialistin besorgt. An den aha! Feriencamps nehmen vermehrt Kinder mit zum Teil komplexen Nahrungsmittelallergien teil, was bei der Zubereitung der Mahlzeiten eine besondere Herausforderung darstellen kann. Die Mehrheit der aha! Lagerkinder 2006 stammten aus den Kantonen Bern, Zürich und Luzern. Aber auch solche aus den Kantonen Solothurn, Aargau, Basel, Wallis und St. Gallen waren vertreten. Gemäss einer Umfrage unter den Eltern hat sich der gesundheitliche Zustand bei mindestens 11 Kindern merklich verbessert.

Vortragstätigkeit

Im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung führte aha! zum Thema «Allergien im Alltag» im Kernkraftwerk Beznau einen Informationsanlass durch. 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden während ihrer Arbeitszeit zu diesem Thema informiert.

Im Sommer fand im Rahmen einer Projektwoche des Bildungszentrums Uster eine interdisziplinäre Informationsveranstaltung zum Thema «Allergie in der Schule» statt. Die fünfstündige Veranstaltung bot einen medizinischen Fachvortrag und wurde begleitet von einer aha! Mitarbeiterin, die Beratungen am Informationsstand durchführte. 59 Interessierte stellten sich einem Prick-Test mit anschließender Beratung.

Eine Lehrerfortbildung zum Thema «Allergien und Asthma im Sportunterricht» wurde eigens für elf Sportlehrerinnen und -lehrer durchgeführt.

Zum Thema «Allergien im Alltag» bot aha! einen Vortrag für 50 Medizinische Praxisassistentinnen.

Im Rahmen des Kinderlagers im Sommer konnten die Lagerleiterinnen und -leiter an einem Fachvortrag zum Thema «Allergisches Asthma» teilnehmen.

Prävention und Sensibilisierung

Das Gesundheitsmagazin aha!news

Die Gesamtauflage der vier Ausgaben der aha!news betrug 2006 115 000 Exemplare (März 75 000 Ex. mit einem Aussand auch an Spender; u. a. auch als Abonnementswerbung. Juni 10 000 Ex., September-/Dezembernummer je 15 000 Ex.). Insgesamt konnten 1191 neue Abonnentinnen und Abonnenten gewonnen werden. Die aha!news fanden über Abonnements, Apotheken, Ärzte und Ärztinnen sowie über die aha! Allergiekampagne ihre Leserinnen und Leser.

Allergiekampagne 2006

Publikumsveranstaltungen in drei Botanischen Gärten bildeten den Schwerpunkt der aha! Kampagne 2006. In geführten Rundgängen, im mikroskopischen Experiment nach erfolgreicher Pollenjagd oder im Rahmen eines Allergierisikotests: Zum Thema Pollen wurde Wissen an Ort und aus erster Hand vermittelt. Ziel war es, einem möglichst breiten Publikum Informationen zu Pollen und ihren vielseitigen Strategien zu vermitteln, saisonal aufgeteilt in Frühblüher (Botanischer Garten Bern), Gräser (Botanischer Garten Freiburg) und Spätblüher, u. a. Ambrosia (Botanischer Garten St. Gallen).

Das Kampagnenprogramm sah wie folgt aus:

- Am 7. und 8. April, Kampagnenauftritt im Botanischen Garten Bern: Pressekonferenz und Podiumsgespräch, kostenlose Allergierisikotests, Informationstische, eine Kinder-

ecke mit Spiel und Spass (Aussäen von Glücksklee, Memory mit Frühlingsblumen, Zeichnen etc.), ein Pollenlabor, betreut von Mitarbeitern der Palynologischen Abteilung der Uni Bern, und botanische Führungen zu allergenen Pflanzen, insbesondere Gehölz.

- 3. Mai: Aktion beim Landesmuseum Zürich, zusammen mit dem Kinderspital Zürich und der Lungenliga Zürich anlässlich des Weltasthmatags. Mit kostenlosen Allergierisikotests.
- 12. und 13. Mai: Stand am Grand Prix von Bern: Infos und kostenlose Allergierisikotests.
- 18. Juni: Aktion im Botanischen Garten Freiburg, mit botanischen Führungen zu allergenen und nicht allergenen Sommergräsern in deutscher und französischer Sprache. Kostenlose Allergierisikotests.
- 2. Juli: Teilnahme am slowUp im Vallée de Joux, mit Informationen und Stand.
- 27. August: Teilnahme am slowUp in Arbon, mit Informationen und Stand.
- 9. September: Aktion im Botanischen Garten St. Gallen, mit botanischen Führungen zu allergenen Spätblüher (B. Fischer). Kostenlose Allergierisikotests.

Eine Kombination von Massnahmen wie intensive Medienarbeit, Schwerpunktnummern der aha!news, Versände an Fachpersonen, aktualisierte Internetseite, ein eigens kreierte Tischset und ein Flyer mit Wettbewerb unterstützten die Kampagnenarbeit.

Präsenz in den Medien

Mit drei Schwerpunkten erreichte aha! 2006 in der medialen Auswertung und Analyse das bisher erfolgreichste Jahr.

Am 8. März wurde der «Allergen-Ratgeber» mit einer nationalen Medienkonferenz in Zürich lanciert. Im Bewusstsein der Medienschaaffenden und der Öffentlichkeit konnte sich aha! damit auch im Bereich Lebensmittelsicherheit positionieren.

Neue, unerwartete Aspekte zur Pollenallergie wurden für die traditionelle Frühlingskampagne aufgearbeitet und in enger Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten zu einem umfassenden Mediendossier zusammengestellt. Zwei der präsentierten Themen, «Klima» und «Schadstoffbelastung/Feinstaub», die auch im Zusammenhang mit der Pollenallergie an Relevanz gewinnen, fanden in den Berichterstattungen wie auch in Interviewanfragen das grösste Echo. Die nationale Medienkonferenz vom 7. April im Botanischen Garten mit anschliessendem Podiumsgespräch, über die unter anderem die Tagesschau-Hauptausgaben aller drei Landesteile berichteten, bildete zugleich den Auftakt zu zwei weiteren Publikumsaktionen in den Botanischen Gärten Freiburg und St. Gallen. Sie konnten zusätzlich mit lokal-regionaler Medienarbeit beworben werden. Ein von der nationalen Presse ebenfalls stark beachtetes Thema war das Allergie-Gütesiegel. Es wurde am 7. September in Zürich an einer Medienkonferenz präsentiert. Die komplexe Thematik sowie die Ausgliederung der weiteren Gütesiegel-Aktivitäten in eine aha! Tochtergesellschaft bedingten

eine präzise Informationsvermittlung und Nachbearbeitung.

Die Medienanalyse 2006 lässt erkennen, dass **aha!** vermehrt als Informations- und Anlaufstelle in Beiträgen zu Allergiethemata auftaucht: ausgeprägt im Zusammenhang mit der Pollenallergie, regelmässig bei Neurodermitis, immer häufiger zudem beim Stichwort Asthma. Dies auch unabhängig von Kampagnen, öffentlichen Auftritten oder neuen Angeboten.

Vom kleinen Hinweis, der blossen Verlinkung bis zum grossen Beitrag: aha! trat 2006 in 125 Tages- und Wochenzeitungen mit einer Gesamtauflage von 9 304 000 Exemplaren in Erscheinung; in 59 Zeitschriften und Fachpublikationen mit einer Gesamtauflage von 6 980 000 Exemplaren; dazu in 72 Onlineausgaben (TV und Print) sowie 26 Onlineplattformen; in 10 TV-Beiträgen von SRG-Sendern aller drei Landesteile sowie in Radiobeiträgen von nationalen Sendern; zudem in über 16 Lokalradios und 5 privaten TV-Sendern.

Mittelbeschaffung

Durch Spendenbriefaktionen hat aha! seine Spenderinnen und Spender im letzten Jahr um Unterstützung für seine Arbeit im Dienste der allergiebetreffenden Menschen gebeten. Exemplarisch wurden darin einzelne Menschen vorgestellt, deren Lebensqualität aufgrund der Allergien stark eingeschränkt ist.

Die Spendeneinnahmen fielen naturgemäss unterschiedlich aus. Am positivsten wurde das finanzielle Engagement im Bereich Kinderlager sichtbar. Es war unseren Spenderinnen und Spendern ein wichtiges Anliegen, allergiebetreffenden Kindern unbeschwerte Ferien unter fachkundiger Leitung zu ermöglichen.

Dank der Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern konnte aha! einige Informationsveranstaltungen für Betroffene und Interessierte durchführen. Die Aktionen in den Botanischen Gärten und an den Sportevents waren gut besucht. Als unabhängige Drehscheibe für Betroffene, Fachkreise und Industrie nimmt aha! eine wichtige Position ein. Das gute Image hat dazu geführt, dass das Interesse an einer Zusammenarbeit mit aha! gerade bei Firmen und Organisationen im letzten Jahr deutlich gestiegen ist.

Die Anforderungen an das Sponsoring haben sich dadurch verändert und verlangten von den Verantwortlichen vermehrt massgeschneiderte Lösungen. Die Kooperationen mit verschiedenen neuen und bestehenden Partnern waren durchwegs positiv und haben aha! ermöglicht, einen wichtigen Teil seiner Aufgaben zu erfüllen.

Dienstleistungen für Betriebe

Ratgeber Allergien im Offenverkauf

Die Lebensmittelgesetzgebung verlangt vollständige Angaben über allergene Zutaten und Vermischungen in Lebensmitteln. Ungleich komplexer als bei vorverpackten Lebensmitteln präsentiert sich die Situation bei offen verkauften Lebensmitteln und vor Ort hergestellten Gerichten. Kleingewerbe und Gastrobetriebe können der Forderung nach allergenoptimierter Produktion und vollständiger Konsumentinformation erfahrungsgemäss oft nur sehr beschränkt nachkommen.

Wie die Bedürfnisse von Allergikerinnen und Allergikern trotz der anspruchsvollen Bedingungen in Kleingewerbe und Gastronomie berücksichtigt werden können, wurde mit den involvierten Kreisen (Betroffenen, Medizinern, Vertretern von Gastro- und Gewerbeverbänden, von Grossverteilern, Konsumentenschutzorganisationen, von Gesetzgebung und Vollzug) am runden Tisch diskutiert. Entstanden ist ein praxisorientierter Ratgeber für Wirte und Gewerbetreibende. Er beleuchtet die Problematik und enthält Empfehlungen, wie Personen mit Lebensmittelallergien optimal bedient werden können. Er dient seither auch als Leitlinie für den Vollzug des Lebensmittelrechts.

Im Zentrum stehen zwei Grundsätze:

1. Die innerbetriebliche Kommunikation muss funktionieren. Die Konsumentinnen und Konsumenten müssen ihre Anliegen vorbringen, damit ein Betrieb auf die individuellen Bedürfnisse eingehen kann.

2. Auskünfte müssen in jedem Fall richtig sein. Ein Eingeständnis des Nichtwissens gegenüber den Kunden oder Gästen ist einer falschen Auskunft in jedem Fall vorzuziehen. Ein «wir wissen es nicht» ist nur dann akzeptierbar, wenn trotz intensiver Bemühungen und Abklärung der Situation keine verlässliche Auskunft möglich ist.

Der in enger Zusammenarbeit mit dem Verband der Kantonschemiker der Schweiz und dem Bundesamt für Gesundheit, mit Fachärzten, Vertretern von Grossverteilern, Gastro- und Gewerbeverbänden sowie mit Konsumentenschutzorganisationen initiierte Ratgeber «Allergene im Offenverkauf» wurde im März 2006 anlässlich einer Medienkonferenz präsentiert. Er bringt Personen mit Nahrungsmittelallergien eine erhöhte Lebensmittelsicherheit.

Gastrokurse

Erstmals organisierte aha! in Zusammenarbeit mit Anton Pfefferle von der Belvoirpark Hotelfachschule Zürich HF zwei Praxiskurse zum Thema «Allergien in der Gastronomie». Der Kurs führte die Teilnehmenden in die Thematik der Lebensmittelallergien ein und zeigte Wege auf für einen kompetenten Umgang mit allergenen Lebensmitteln. Zusätzlich wurde der Praxiskurs in zwölf Gastronomie-Unternehmen und weiteren Betrieben im Rahmen der internen Weiterbildung durchgeführt.

Das Allergie-Gütesiegel – ein Novum für die Schweiz

Ein optimaler Umgang mit Allergien bedingt gute und transparente Information. Bei Lebensmitteln, bei Nonfood-Produkten als auch bei Dienstleistungen wünschen sich viele Betroffene deshalb bessere Orientierungshilfen. Das neue Allergie-Gütesiegel ist für eine breite Palette von Konsumgütern und Dienstleistungen anwendbar und bietet eben diesen Informationsmehrwert und damit eine erhöhte Sicherheit.

Bei der Konzeption und Entwicklung hat **aha!** Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma eng mit Spezialisten aus den Bereichen Lebensmittel und Kosmetika, mit Experten des Markenrechts und der Zertifizierung zusammengearbeitet. Massgebend waren auch die Vorgaben des Verbandes der Kantonschemiker der Schweiz. Schliesslich wurde auch die Industrie miteinbezogen, um produktionstechnisch realisierbare Lösungen zu finden. Das neue Label basiert auf einem Pflichtenheft mit klar definierten Richtlinien, die deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Deren Einhaltung wird durch anerkannte und unabhängige Zertifizierungsstellen sichergestellt. Ein zertifiziertes Produkt muss den Betroffenen einen klaren Mehrwert bieten und unterliegt einer regelmässigen Kontrolle. Es ist am Label «empfohlen durch aha!» erkennbar. Alle wichtigen Daten und Informationen zum Produkt werden ausserdem auf www.service-allergie-suisse.ch publiziert.

Das **aha!** Gütesiegel bedeutet nicht, dass ein Produkt allergiefrei ist. Es garantiert aber, dass bei der Produktion strenge Auflagen erfüllt sein müssen und die Betriebe daraufhin kontrolliert werden. Das Label weist auf einen eindeutigen Mehrwert für Allergie-Betroffene hin. Bei Lebensmitteln bedeutet dies, dass ein bezeichnetes Allergen mit Sicherheit unterhalb eines sehr tiefen Limits liegt. Kosmetika mit Label enthalten keine der 26 definierten Duftstoffe, die Allergien auslösen können. Die entsprechenden Informationen und besonderen Eigenschaften des Produkts müssen auch hier klar kommuniziert werden.

Das Allergie-Gütesiegel ist von der Stiftung **aha!** Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma initiiert und entwickelt worden. Der operative Teil der Gütesiegel-Vergabe wird aber der eigens dafür gegründeten Tochtergesellschaft SAS Service Allergie Suisse SA übertragen. Die SAS arbeitet als unabhängige Gütesiegelagentur, mit fachkompetenter Unterstützung durch aha!.

Das Gütesiegel ist auf sehr grosses Interesse gestossen. Betroffenen wird fortan ein grösseres Sortiment an geeigneten Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung stehen. Die Betriebe können ihre allergie-spezifische Innovation entsprechend auszeichnen und durch unabhängige Stellen bestätigen lassen. Bis zum Ende des Berichtsjahres sind zahlreiche renommierte Firmen mit besonders geeigneten Produkten in den Zertifizierungsprozess eingestiegen. Unter www.service-allergie-suisse.ch können detaillierte Anforderungen und Informationen eingesehen werden.

Ausblick

aha! Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma will kompetent informieren und Orientierung bieten in einem immer grösser und komplexer werdenden Informationsgefüge. Und dies zu Themen, die über die letzten Jahre extrem an Bedeutung gewonnen haben und die letztlich – bei fast zwei Millionen Betroffenen – alle direkt oder indirekt etwas angehen.

Unser Ziel ist klar. Viel Gedanken- und Entwicklungsarbeit musste hingegen im Berichtsjahr in die Fragen nach der Art der Informationsvermittlung und nach ihrer Finanzierbarkeit investiert werden. Unser Dienstleistungsangebot entwickelte sich dynamisch unter dem Motto «Bewährtes bewahren und optimieren, Sinnvolles neu schaffen». Es spricht heute vermehrt auch weitere Zielgruppen an: beispielsweise Fachverbände, Betriebe, Behörden, Ausbildungsinstitutionen. Denn ein optimaler Umgang dieser Zielgruppen mit der Allergieproblematik wird die Lebensqualität für Allergikerinnen und Allergiker ganz erheblich verbessern. Insbesondere mit der Gütesiegelinitiative wurde ein überaus wichtiger, innovativer Schritt in die Zukunft getan. Damit eng verbunden ist die Frage nach der Finanzierung. Bis in drei Jahren werden die öffentlichen Beiträge für Organisationen im Gesundheitsbereich wie aha! auf Null reduziert. Unsere neuen Dienstleistungen steuern bereits einen guten Teil an unseren Finanzierungsbedarf bei und werden uns mittelfristig darin unterstützen, unserem Stiftungsgedanken entsprechend, Allergie-

betroffene mit unseren Angeboten meist unentgeltlich in ihrem Alltag zu unterstützen. Wir werden auch im 2007 den eingeschlagenen Weg zielstrebig weiter gehen. Die bereits sichtbaren Erfolge und die positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass die Richtung stimmt. Es gilt, die neuen Aktivitäten weiter zu optimieren und zu etablieren und der Öffentlichkeit ein Optimum an Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.

Eine wichtige kommunikative Aufgabe der nächsten Zeit wird es auch sein, der Politik wie auch der Wirtschaft die Bedeutung unserer Aktivitäten aufzuzeigen, welche die Betroffenen als Dienstleistungsempfänger schon lange zu schätzen wissen. Unsere Tätigkeit in der Informationsvermittlung und Präventionsarbeit schafft substanzielle und nachhaltige Werte, die den Entscheidungsträgern in Privatwirtschaft und Politlandschaft bewusst gemacht werden müssen. Sie rechtfertigen fraglos auch entsprechende finanzielle Abgeltungen. Es ist sicher nicht vermessen zu behaupten, dass unsere Tätigkeit dem Gesundheitswesen jährlich ein Mehrfaches unseres bescheidenen Budgets an Kosten sparen hilft. Ganz zu schweigen von Einsparungen an indirekten

Kosten (Arbeitsausfälle) und vom Gewinn an Lebensqualität für die Betroffenen. Eine Grösse, die naturgemäss schwierig zu beziffern ist und daher in Kosten-Nutzen-Überlegungen oft vernachlässigt wird.

Die Aktivitäten, die durch die frühere Geschäftsleitung geprägt wurden (wie beispielsweise die Informationskampagne im Frühling), scheinen in diesem Geschäftsbericht 2006 ebenso auf wie diejenigen der neuen Geschäftsleitung. Sie werden feststellen können: vieles bewegt sich bei aha!, vieles wird neu gestaltet und entwickelt. Die aha! Mitarbeitenden haben viel geleistet. Ohne engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre dieser Prozess undenkbar und die erlangten Erfolge unmöglich gewesen. Es ist mir ein grosses Anliegen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meine Anerkennung und meinen Dank auszusprechen.

Wir bedanken uns auch bei Ihnen für Ihre überaus wertvolle ideelle, fachliche und materielle Unterstützung auf unserem weiteren, anspruchsvollen Weg. Damit wir uns weiterhin mit vollem Engagement für die wichtige Sache der Betroffenen einsetzen können.

Mitglieder Stiftungsrat, Wissenschaftliche Kommission, Mitarbeitende

Mitglieder des Stiftungsrates

Mark Ita, Fürsprecher, MHA (Präsident)
Ita Consult GmbH, Luisenstrasse 46,
Postfach, 3000 Bern 6

Prof. Dr. med. Werner J. Pichler
Inselspital, Allergiepöliklinik, 3010 Bern

PD Dr. med. Peter Schmid
Universitätsspital Zürich, Gloriastrasse 31,
8091 Zürich

Sylvia Schüpbach, Fürsprecherin
Pharmalex GmbH, Amthausgasse 11,
3001 Bern

Dr. Carine Abt
Im Neusatz 2, 4144 Arlesheim

PD Dr. Michaël Hofer,
Allergologie, immunologie et rhumatologie
pediatrique, CHUV, 1011 Lausanne

Dr. Daniel Imhof, Kantonschemiker
Amt für Lebensmittelsicherheit und
Tiergesundheit
Planaterrastrasse 11, 7001 Chur

Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission

Prof. Dr. med. Andreas Bircher
Universitätsspital Basel, Allergologische
Poliklinik, Petergraben 4, 4031 Basel

Prof. Dr. phil. nat. Kurt Blaser
Schweizerisches Institut für Allergie- und
Asthmaforschung, Obere Strasse 22,
7270 Davos Platz

Prof. Dr. med. Ulrich R. Müller
Medizinische Klinik, Spital Bern Ziegler,
Morillonstrasse 75–91, 3007 Bern

Prof. Dr. med. Werner J. Pichler
Inselspital, Allergiepöliklinik, 3010 Bern

Dr. med. Dominique Schneeberger
Boulevard de Pérolles 5, 1700 Fribourg

Prof. Dr. med. Markus Solèr
St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30,
4058 Basel

Prof. Dr. med. Brunello Wüthrich
Spital Zollikerberg, Trichtenhauserstrasse 20,
8125 Zollikerberg

MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle

Duscha Padrutt, Geschäftsleitung bis 31.1.2006

Dr. Georg Schächli, Geschäftsleitung seit 31.1.2006

Franziska Bernhard, Praktikantin, Assistentin Mittelbeschaffung

Alexandra Dostal, Fachteam

Ursina Farrer, Sozialdienst Davos

Rita Felder, Fachteam

Guido Frey, Mittelbeschaffung

Christoph Häusler, Praktikant

Cyrill Jauch, Praktikant

Regula Kunz, Marketing und Dienstleistungen

Annelise Lundvik, Kommunikation/Medienarbeit

Sonja Mannhardt, Fachteam

Urs Mosimann, Sekretariat

Daniela Münch, Leitung Fachteam

Annemarie Ramseier, Mittelbeschaffung

Nicole Thuring, Fachteam

Renato Wolf, Assistenz Sekretariat und Marketing

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
**Stiftung aha! Das Band –
Schweizerisches Zentrum für
Allergie, Haut und Asthma**
3000 Bern

Zollikofen, 19. Juni 2007

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung aha! Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma, Bern, für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.


Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem Schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) eingehalten sind.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, verweisen wir auf die Anmerkung bezüglich Subventionen im Anhang, wonach in der Betriebsrechnung Stiftung 2006 unter dem Ertrag Beiträge des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) in der Position „Beiträge BSV/IV“ ausgewiesen sind. Aufgrund des Leistungsvertrages zwischen dem BSV und der Stiftung aha! Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma, für die Jahre 2004 – 2006 müssen die Beiträge bei Nichterbringung der vereinbarten Leistungen über die ganze Vertragsdauer (quantitative Beurteilung) anteilmässig zurückerstattet werden. Die entsprechende Beurteilung durch das BSV erfolgt erst nach Ablauf des Leistungsvertrages.

Schneider Treuhand und Revisions AG


Christof Schneider
Leitender Revisor


Marc Bangertler

Beilagen:
- Jahresrechnung

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2006

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	562 214	798 617
Forderungen	1) 7 986	83 168
Delkredere	-400	-4 100
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13 472	46 147
Umlaufvermögen	583 272	923 832
Sachanlagen	2) 43 009	50 302
Anlagevermögen	43 009	50 302
Betriebsreservefonds	3 183 387	3 029 169
Emma Löffel-Siegfried-Legat	3) 61 575	59 897
Zweckgebundenes Anlagevermögen	3 244 962	3 089 065
Total AKTIVEN	3 871 243	4 063 199

PASSIVEN

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4) 123 864	231 229
Passive Rechnungsabgrenzungen	7 431	36 861
Passive Rechnungsabgrenzungen von Projektauslagen	11 101	5 236
Kurzfristiges Fremdkapital	142 396	273 326
Rückstellungen	5) 4 206	4 206
Langfristiges Fremdkapital	4 206	4 206
Betriebsreservefonds	2 325 799	2 041 678
zweckgebundene Reserven	510 876	510 876
Emma Löffel-Fonds	56 692	56 692
Jahresgewinn	0	284 120
Zweckgebundenes Fondskapital	2 893 367	2 893 367
Einbezahltes Kapital	524 822	145 579
Freie Reserven	107 479	107 479
Ausgleichskonto BSV	260 000	260 000
Jahresergebnis	-61 027	379 242
Organisationskapital	831 274	892 300
Total PASSIVEN	3 871 243	4 063 199

BETRIEBSRECHNUNG 2005

	2006	2005
	CHF	CHF
ERTRAG		
Schulung	11 927	14 750
aha! Forum	16 825	29 550
Gesundheitsmagazin aha!news	68 151	40 810
Broschüren	654	0
Spenden	583 416	935 557
Sponsorenbeiträge	229 224	304 310
Legate	51 387	0
Inserate	24 080	62 775
Total Ertrag Leistungen/Projekte	985 664	1 387 751
Beiträge BSV IV	722 538	713 970
SPVG BSV Beitrag	-17 341	-17 079
übrige Erträge	5 963	5 784
Sekretariat SGAI	8 091	55 935
Debitorenverluste	-5 137	-15 163
Total übriger Ertrag	714 114	743 447
Total ERTRAG	1 699 778	2 131 199

7)

AUFWAND

	2006	2005
	CHF	CHF
Personalaufwand	8) -558 965	-600 859
Reise- und Repräsentationsaufwand	-23 439	-14 469
Sachaufwand	-523 484	-596 233
Direkter Projektaufwand	9) -1 105 888	-1 211 560
Personalaufwand	8) -267 474	-151 844
Reise- und Repräsentationsaufwand	-28 904	-8 826
Mittelbeschaffung	-122 150	-130 510
Raumaufwand	-37 124	-28 972
Unterhalt/Reparaturen	-16 453	-9 235
Sachversicherungen	-1 860	-1 860
Energie-/Entsorgungsaufwand	-2 406	-2 562
Verwaltungsaufwand	-152 609	-155 911
Informatikaufwand	-34 821	-2 022
Werbeaufwand	-44 829	-8 957
Abschreibungen	2) -22 354	-19 343
Administrativer Aufwand	-730 983	-520 041
Erfolg	-137 093	399 597
Finanzertrag	674	851
Finanzaufwand	-5 691	-9 091
Finanzerfolg	-5 017	-8 239
Betriebsergebnis vor übriger Erfolg	-142 110	391 357
Ausserordentlicher Erfolg	9 689	-12 115
Ertrag aus zweckgebundenen Fonds	10) 217 891	293 742
Aufwand aus zweckgebundenen Fonds	10) -146 497	-9 62
Übriger Erfolg	81 083	272 005

BETRIEBSRECHNUNG 2006

	2006	2005
	CHF	CHF
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis	-61 027	663 363
- Zuweisung	0	-284 120
- Verwendung	0	0
Total Fondsergebnis zweckgebundene Fonds 11)	0	-284 120
Jahresergebnis I vor Zuweisung an Organisationskapital	-61 027	379 242
Zuweisung	-61 027	-379 242
Jahresergebnis nach Zuweisungen	0	0

MITTELFLUSSRECHNUNG PER 31.12.2006

	2006	2005
	CHF	CHF
Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	-61 027	663 363
Abschreibungen auf Sachanlagen	22 355	19 343
Veränderung Delkredere	-3 700	900
realisierte Kursgewinne/Kursverluste aus Verkäufen	139 765	-2 188
nicht realisierte Kursgewinne/Kursverluste	-164 813	-241 702
Zunahme/Abnahme Forderungen	74 870	-18 353
Zunahme/Abnahme andere kurzfr. Forderungen	-290	26 586
Zunahme/Abnahme andere kurzfr. Forderungen Fonds	-6 362	-6 883
Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	23 045	-10 701
Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenz. Fonds	6 638	-37
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten	-100 276	-24 329
Zunahme/Abnahme sonstige kurzfr. Verbindlichkeiten	-6 958	2 325
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-23 694	7 096
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	-100 447	415 420
Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-15 065	-
Investitionen in Finanzanlagen	-100 000	-252 470
Desinvestitionen Sachanlagen	-	-
Desinvestitionen Finanzanlagen	287 500	19 200
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	172 435	-233 270
Finanzierungstätigkeit		
Zunahme/Abnahme langfr. Finanzverbindlichkeiten	-	-
Zunahme/Abnahme sonstige langfr. Verbindlichkeiten	-	-
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Zunahme flüssige Mittel	71 988	182 150
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	1 043 315	861 165
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	1 115 302	1 043 315
Veränderung flüssige Mittel	71 988	182 150

ZWECKGEBUNDENES FONDS- UND STIFTUNGSKAPITAL

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

	Bestand 1.1.2006	Zugänge	Abgänge/Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2006
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Einbezahltes Kapital	145 579	0	0	0	145 579
Erarbeitetes freies Kapital	107 479	0	0	0	107 479
Ausgleichskonto BSV	260 000	0	0	0	260 000
Jahresergebnis	379 242	-61 027	0	0	318 215
Organisationskapital*	892 300	-61 027	0	0	831 273
Betriebsreservefonds	2 833 172			0	2 833 172
Emma Löffel-Fonds	60 195			0	60 195
Zweckgebundenes Fondskapital*	2 893 367	0	0	0	2 893 367

* Die Aufteilung zwischen Organisationskapital und zweckgebundenem Fondskapital wurde im Berichtsjahr 2004 erstmals vorgenommen.

ANMERKUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER BILANZ

1) Forderungen gegenüber Projekten/nahestehenden Dritten

Zusammensetzung	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
Forderungen aha!news	35	8 750
Forderungen aha! Forum	0	7 630
Übrige Forderungen	7 986	66 476
Guthaben VST	602	312
	8 623	83 168

2) Sachanlagen

Anlagespiegel	Büro- mobiliar CHF	Büroma- schinen CHF	Hardware CHF	Kommuni- kationsan- lagen CHF	Total CHF
Anschaffungswerte					
Bestand am 1.1.2006	32 587	2 047	15 667	1	50 302
Investitionen	3 000	5 165	6 900	0	15 065
Desinvestitionen	0	0	0	0	0
Abschreibungen lfd Jahr	-10 792	-2 008	-9 558	0	-22 358
Bestand am 31.12.2006	24 795	5 204	13 009	1	43 009

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellwerten. Die Aktivierungsgrenze liegt zwischen CHF 500 und CHF 1000. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer der Sachanlage.

3) Wertschriften, Finanzanlagen

Anlagekategorie	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
Flüssige Mittel	528 047	219 661
Guthaben Verrechnungssteuer	13 245	6 883
Darlehen Stiftung Wohnen für Atembehinderte, Davos	180 000	180 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 233	6 637
Aktien	1 747 976	1 848 520
Obligationen	603 886	767 468
Darlehen SAS SA Bern	100 000	0
Total Betriebsreservfonds	3 183 387	3 029 169
Flüssige Mittel	25 041	25 037
Obligationen	36 534	34 860
Emma Löffel-Fonds	61 575	59 897

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten.

4) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123 864	224 141
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	129	6 607
Abwicklungskonto Zweigstelle Davos	0	481
	123 993	231 229

5) Rückstellungen

Bereich	zweckge- bundene Spenden 2006	zweckge- bundene Spenden 2005
Bestand am 1.1.	4 206	4 206
Auflösung Rückstellung	0	0
Bildung Rückstellung	0	0
Bestand am 31.12.	4 206	4 206

CHF 4 205.70 aus einer Spende für «Minderbemittelte im Kanton Bern» bleiben weiterhin zurückgestellt. Gemäss dem Spenderwunsch wurden noch keine Beiträge ausbezahlt.

6) Zweckgebundenes Fondskapital

Die Veränderungen der einzelnen Teilpositionen des zweckgebundenen Fondskapitals sind aus der Betriebsrechnung und aus der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

Betriebsreserve-Fonds:

Die Mittel des Betriebsreserve-Fonds können zugunsten von Betroffenen mit Allergien verwendet werden:

- Finanzierung der Tätigkeit und von in sich abgeschlossenen Projekten von **aha!** Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma
- Beiträge à fonds perdu oder gegen Anteilscheine an Wohnbauträger, an den Bau oder den Kauf von Wohnungen bei Wohnbaugenossenschaften von **aha!** Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma
- Beiträge à fonds perdu oder als gesicherte Überbrückungskredite (Darlehen) für Haus- und Wohnungssanierungen
- Beiträge zur Finanzierung von Tätigkeiten und Projekten von anderen Organisationen aus dem einschlägigen Selbsthilfebereich
- Weiterbildung und Schulung von Betroffenen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von aha!
- Vorübergehende Verbesserung der Liquidität der Betriebsrechnung von **aha!** Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma. Die zur Verfügung gestellten Mittel müssen jeweils wieder in den Fonds zurückfliessen.

ANMERKUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER BETRIEBSRECHNUNG

7) Leistungsvertrag

Bezeichnung	2006 CHF	2005 CHF
Bund aufgrund IVG Art. 74	722 538	713 970
davon Beitrag an SPVG	-17 341	-17 079
Total Beiträge BSV/IV	705 197	696 891

In der Betriebsrechnung Stiftung 2005 sind unter dem Ertrag Beiträge des Bundesamts für Sozialversicherung (BVS) in der Position «Beiträge BSV/IV» ausgewiesen. Aufgrund des Leistungsvertrages zwischen dem BSV und der Stiftung **aha!** Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma, für die Jahre 2004 bis 2006 müssen die Beiträge bei Nichterbringung der vereinbarten Leistungen über die ganze Vertragsdauer anteilmässig zurückerstattet werden. Die entsprechende Beurteilung durch das BSV erfolgt erst nach Ablauf der entsprechenden Leistungsvertragsperiode.

8) Personalaufwand

Die Entschädigungen an die Mitarbeiter von **aha!** Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma überschreiten die Gehälter von Mitarbeitern in vergleichbaren Funktionsstufen im öffentlichen Dienst des Kantons Bern nicht.

9) Projektarbeit

Projekt	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Saldo CHF
Neurodermitis-Elternschulung	72 272	16 200	56 072
Allergie- und Asthmaschulung	26 021	4 928	21 093
Kinderlager	24 003	70	23 933
Fachliches Backoffice	64 730	-	64 730
Broschüren allgemein	135 420	12 880	122 539
aha!news	201 773	66 181	135 592
Internet	33 148	-	33 148
aha! Infoline	41 906	-	41 906
Adress- und Kontaktpflege	120 474	-	120 474
Sponsoring allgemein	39 711	250 614	-210 903
Kampagne	172 069	67	172 003
Medienarbeit	52 349	-	52 349
Forum	2 537	14 188	-11 651
Spezialprojekt Davos	13 352	-	13 352
Spezialprojekt SAS	105 990	-	105 990
Spezialprojekt SGAI	135	8 092	-7 957
Total Projektarbeit	1 105 888	373 220	732 668

10) Aufwendungen und Erträge zweckgebundenes Fondskapital

Ertrag aus Anlagetätigkeit der Vermögensbestandteile des Betriebsreservefonds und des Emma-Löffel-Legates.

Als organisationsfremder Aufwand werden die Bestandteile der Vermögensverwaltungskosten sowie Kursverluste zusammengefasst. Eine detaillierte Aufstellung ist aus dem Fondsergebnis (Punkt 11) ersichtlich.

11) Fondsergebnis

Betriebsrechnung Betriebsreservfonds	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
Wertschriftenertrag	20 058	38 198
Zinsertrag	31 945	7 545
Kursgewinne	163 139	244 461
Total Ertrag	215 142	290 204
Wertschriftenaufwand	6 517	5 458
Kursverluste	139 765	4 046
Bankspesen	178	82
Entnahme zugunsten Betriebsrechnung Stiftung	0	0
Total Aufwand	146 460	9 587
Betriebsgewinn Betriebsreservfonds	68 682	280 617

Betriebsrechnung Emma Löffel-Siegfried-Legat	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
Zinsertrag	63	63
Kursgewinne	1 674	3 475
Total Ertrag	1 737	3 538
Kursverluste	0	0
Bankspesen	37	35
Total Aufwand	37	35
Betriebsgewinn/-verlust Emma Löffel-Siegfried-Legat	1 700	3 503

Impressum

Herausgeberin Stiftung aha! Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma
Scheibenstrasse 20, 3014 Bern
Postfach 1, 3000 Bern 22
Tel. 031 359 90 00
Fax 031 359 90 90
info@ahaswiss.ch
www.ahaswiss.ch
aha! Infoline 031 359 90 50

Konzeption und Gestaltung TYPOMANIA Franziska Liechti, Bern

Druck Kanisiusdruckerei AG, Freiburg

Auflage 400 Exemplare

Juli 2007